

Passau, März 2007

## Autoantikörper-Diagnostik – jetzt auch quantitativ!

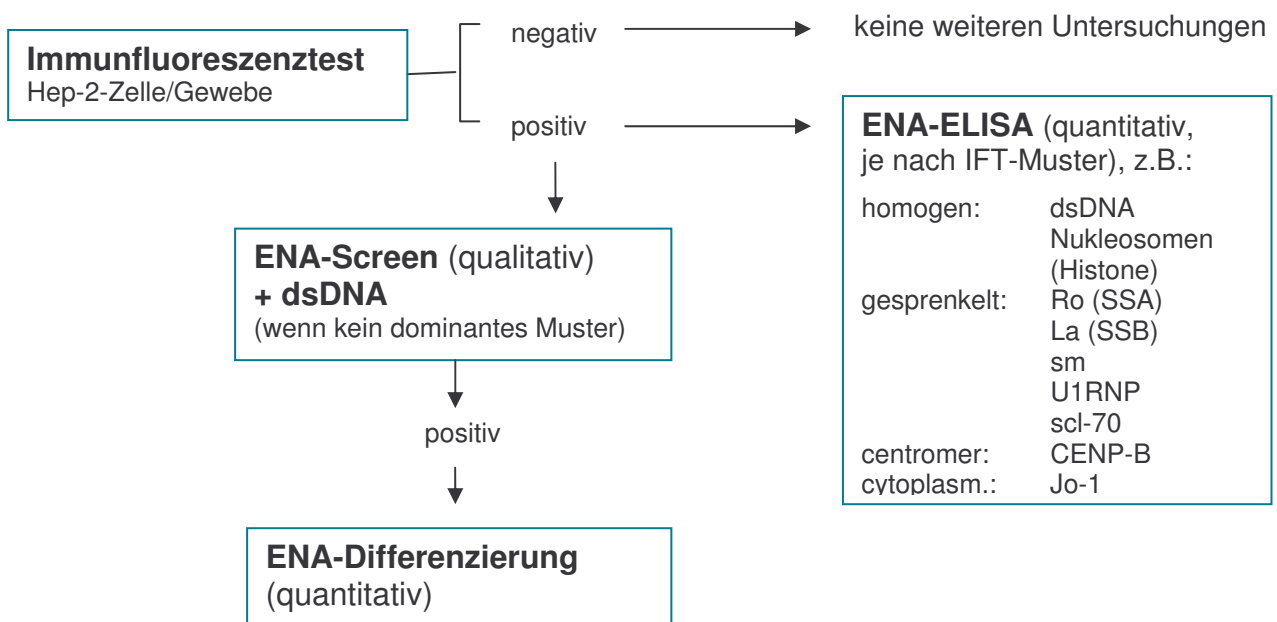
Sehr verehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

wir möchten Sie über eine Neuerung bei der Bestimmung von Autoantikörpern (AAK) gegen **extrahierbare nukleäre Antigene (ENA)** informieren: ab dem 15.03.2007 werden wir diese ENA-AAK im ELISA durchführen, wie dies bereits für die Antikörper gegen ds-DNA und ANCA-Antigene MPO und PR3 Standard ist. Damit entsprechen wir dem Wunsch vieler Einsender nach einer quantitativen AAK-Bestimmung und kommen dem Auftrag der KV nach einer möglichst effizienten Stufendiagnostik nach. Damit verbunden ist auch eine höhere Sensitivität und Spezifität für die Mehrheit der untersuchten Antigene.

Als Eingangstest wird weiterhin der indirekte **Immunfluoreszenz-Test (IFT)** durchgeführt. Im Falle eines positiven Ergebnisses und einer entsprechenden Untersuchungsanforderung Ihrerseits werden wir statt des bisher eingesetzten Immunoblots gezielt einzelne ENA in monospezifischen ELISA-Tests untersuchen. Die Antigene werden dabei je nach Verdachtsdiagnose und IFT-Befund ausgewählt. Bei negativem Ergebnis im IFT erübrigt sich die weitere Untersuchung auf ENA.

Alternativ zu den monospezifischen Untersuchungen wird es die Möglichkeit eines ENA-Screening-ELISAs geben. Diese Untersuchung wird sich dann anbieten, wenn anhand von klinischem Bild und/oder IFT-Befund keine zielgerichtete Diagnostik möglich ist. Mit ihr werden die sechs häufigsten und klinisch relevanten Antigene abgedeckt (SS-A, SS-B, Sm, RNP, Scl-70 und Jo-1).

Unser Vorschlag zur ENA-Stufendiagnostik:





Nach dem Screening durch den Immunfluoreszenz-Test ist in den meisten Fällen eine zielgerichtete und damit schnelle Diagnostik möglich. Für Folgeuntersuchungen und zur Verlaufskontrolle können direkt die ELISA-Bestimmungen der bekannt positiven Autoantikörper angefordert werden. Sie erhalten quantitative Ergebnisse und haben dadurch verbesserte Möglichkeiten des Monitorings von Krankheitsverlauf und Therapieerfolg.

## Indikationen zur ANA/ENA-Antikörper-Diagnostik:

Differentialdiagnostik bei Verdacht oder zum Ausschluss von

- Lupus erythematodes
- Sjögren-Syndrom
- Sklerodermie/systemische Sklerose
- Mischkollagenose(MTCD/Sharp-Syndrom)
- Polymyositis/Dermatomyositis
- Rheumatoide Arthritis

## Anforderung: ANA, ENA

**Material:** ca. 2 ml Serum

## Abrechnung:

Untersuchung	EBM*	(Ziffer)	GOÄ 1.15	(Ziffer)
ANA-IFT (als Suchtest)	8,20 €	(32490)	34,19 €	(3840)
ENA-Screening-ELISA	11,20 €	(32492)	20,11 €	(3864)
ENA-Einzelantigene (quant.) (z.B. SS-A, SS-B, RNP, Sm, Scl-70, Jo-1)	je 11,20 €	(32492)	je 20,11 €	(3859-3864)
CENP-B-AAK (ELISA)	9,20 €	(32493)	20,11 €	(3864)
ds DNA-AAK (ELISA)	11,20 €	(32491)	20,11 €	(3857)
Nukleosomen-AK (ELISA)	11,20 €	(32492)	20,11 €	(3864)
Histon-AK (ELISA)	11,20 €	(32492)	20,11 €	(3858)

\*Höchstwert für o.g. Untersuchungen wie auch für AMA, ANCA etc. beträgt nach EBM 48,50 €.

**Bitte beachten Sie, dass bei Angabe der Ausnahmekennziffer 32023 (PCP/RA/Kollagenosen unter Basistherapie) auf dem Überweisungsschein und KV-Abrechnung das Laborbudget für diesen Fall im laufenden Quartal nicht belastet wird.**

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner: Hr. Dr. Dr. E. Schnaith, Fr. Dr. S. Wollensak; Telefon: 0851 / 9593-00

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Schubach und Kollegen**  
Gemeinschaftspraxis